

Beschluss

**des Gemeinsamen Bundesausschusses
über die Durchführung einer Bewertung nach
§ 137h SGB V:**

**Ultraschallgesteuerter hoch-intensiver
fokussierter Ultraschall zur Behandlung
folgender Erkrankungen:**

Endometriose des Uterus,

Leiomyome des Uterus

**sowie für folgende nicht chirurgisch
behandelbare Neubildungen:**

Bösartige Neubildungen des Pankreas,

**bösartige Neubildungen der Leber und der
intrahepatischen Gallengänge,**

**sekundäre bösartige Neubildungen der Leber
und der intrahepatischen Gallengänge,**

**bösartige Neubildungen des Knochens und des
Gelenkknorpels sonstiger und nicht näher**

bezeichneter Lokalisationen,

**sekundäre bösartige Neubildungen des
Knochens und des Knochenmarkes**

Vom 19. Januar 2017

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat in seiner Sitzung am 19. Januar 2017 Folgendes beschlossen:

Für die Methode der ultraschallgesteuerten hoch-intensiven fokussierten Ultraschallbehandlung bei den folgenden Indikationen führt der G-BA eine Bewertung nach § 137h Absatz 1 Satz 4 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch durch:

- Endometriose des Uterus,
- Leiomyome des Uterus,
- nicht chirurgisch behandelbare bösartige Neubildungen des Pankreas,
- nicht chirurgisch behandelbare bösartige Neubildungen der Leber und der intrahepatischen Gallengänge,

- nicht chirurgisch behandelbare sekundäre bösartige Neubildungen der Leber und der intrahepatischen Gallengänge,
- nicht chirurgisch behandelbare bösartige Neubildungen des Knochens und des Gelenkknorpels sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen und
- nicht chirurgisch behandelbare sekundäre bösartige Neubildungen des Knochens und des Knochenmarkes.

Berlin, den 19. Januar 2017

Gemeinsamer Bundesausschuss
gemäß § 91 SGB V
Der Vorsitzende

Prof. Hecken